



Berlin N., den 26. Juni 1906.
 Krausnickstr. 7.
 Hillerstr. 32.

Mein verehrtes Freund.

Mitten im Lärm der Tagesereignisse, wollte alle unsere Gefühle und unser ganzes Empfinden weitlaufen, zieht man sich gern einen Augenblick zurück, um sich daran zu erinnern, daß es noch ein menschliches Fühlen giebt, welches den Menschen mit dem Menschen verbindet - bis zur gesteigerten Freundschaft und Liebe, welches uns an einander ketten. Darum war es mit einer wohlthuenden Empfindung, als ich heute früh Ihres Geburtstages mich erinnerte, welches mir und meiner l. Frau die angenehme Gelegenheit bietet, Ihnen unsere Glückwünsche von neuem abzustatten. Sie sind wol überzeugt,

welchen einigen Anteil wir am Florens
Wohle wie an dem Flor. l. Familie
nehmen.

Sich bin nun endlich ^{weg} ~~los~~ los; Sie
wissen gar nicht, welche Last ich mehr
als 2 Jahrzehnte hieran getragen, da
die finanziellen Mittel es nicht er-
laubten, alle Arbeiten, die da mit
verbunden sind, durch Andere gegen
Bezahlung ausführen zu lassen. Wie
so ich keinen Mitfolger finden konnte,
zur Uebernahme, liegt in verschiedenen
Gründen, die nicht zu erörtern sind.

Wir werden s. G. W. am 11. Juli nach
Hörzburg gehen, um c. 5 Wochen dort
zu verweilen, wo ich manches noch erör-
tern werde, was mit dem Florzen liegt.

Mit bestem Grusse

Hr

Prof. Berlins.